

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** - (1762)

**Artikel:** Kalender  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-654766>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Verbesserter Jenner.

# Planetenstellung. Alt-Christmon.

Sonnen-Ausgang 7. Uhr, 43. min.	Niedergang 4. Uhr, 17. min.
freitag 1. <b>Cont.</b>	<b>Neu-Jahr</b> 18
samstag 2. Abel	19 <b>Wieder</b> trüb
1. montag 3. Weisen aus Morgenland,	Mat. 2. Tagsl. 8. St. 21. m.
zinstag 4. Isaac	1. u. 6. m. n. schree
mitwo. 5. Elias, Loth	2. <b>Glüt-</b> regen
donstag 6. Simeon	3. <b>luchs</b> kalt
freitag 7. Hell. 3. König	4. <b>* * Jahr</b>
samstag 8. Verid. Isidor.	5. <b>in</b> <b>du</b> kalt
2. montag 9. Erhard	6. <b>□</b> <b>□</b> <b>frost</b>
zinstag 10. Julianus	7. <b>in</b> <b>goldne</b> schnee
mitwo. 11. Jesus 12. Jahr alt,	8. <b>Luc. 2. Tagsl. 8. St. 30. m.</b>
donstag 12. Samson	9. <b>10. u. 28. m. v. kalt</b>
freitag 13. Diethelm	10. <b>Per. * Zeit</b> wind
samstag 14. Satyrus	11. <b>der</b> <b>schnee</b>
3. montag 15. <b>Hl. 20. Tag</b>	12. <b>Al-</b> <b>wind</b>
zinstag 16. Felix, Priest.	13. <b>ten,</b> <b>hell</b>
mitwo. 17. Marquard	14. <b>□</b> <b>da</b> kalt
donstag 18. Marcellus	15. <b>Wahr-</b> <b>kalt</b>
freitag 19. Hochzeit zu Canaan,	16. <b>Joh. 2. Tagsl. 8. St. 44. min.</b>
samstag 20. Antonius	17. <b>3. u. 40. m. v. hell</b>
4. montag 21. Prisca	18. <b>U</b> <b>heil-</b> <b>gellnd</b>
zinstag 22. Pontianus	19. <b>in</b> <b>* Treuwind</b>
mitwo. 23. Fab. Sebastian.	20. <b>* uni</b> <b>schnee</b>
donstag 24. Meinrad	21. <b>* Recht</b> <b>regen</b>
freitag 25. Vincentius	22. <b>□</b> <b>und</b> <b>dunkel</b>
samstag 26. Emerentia	23. <b>* Men-</b> <b>wolken</b>
5. montag 27. Des Haupmanns Knecht,	24. <b>Matth. 8. Tagsl. 9. St. 0. m.</b>
zinstag 28. Timoteus	25. <b>Ap. * schen-</b> <b>nebel</b>
mitwo. 29. Paul. bekehr	26. <b>4. u. 42. m. v. gelind</b>
donstag 30. Polycarpus	27. <b>in</b> <b>liebe</b> <b>trüb</b>
freitag 31. Chrysostomus	28. <b>* schön</b>
samstag 32. Carolus	29. <b>* galtenwind</b>
6. montag 33. Valeria	30. <b>* in</b> <b>stet</b>
zinstag 34. Adelgunda	31. <b>Matth. 8. Tagsl. 9. St. 21. m.</b>
mitwo. 35. Ungezümme Meer,	32. <b>* schnee</b>
donstag 36. Virgilius	33. <b>□</b> <b>* trüb</b>

## Jahrmärkte im Jenner.

- Nach dem Alphab. eingericht.  
Aesch, 12.  
Alzheim, 17.  
Ardburg, 13.  
Bern, 19. grosser Viehmarkt.  
Brück in Wallis, 17.  
Cossenay, 2.  
Eassel, 6.  
Engern, 28.  
Erlach, 27.  
Eschendes, 2.  
Fischbach, 6.  
Freyburg, 5.  
Klingnau, 7.  
Lucern, 11.  
Mazimünster, 15.  
Mayenburg, 25.  
Milden, 6.  
Napperschwyl, 27.  
Rheinfelden, 28.  
Romont, 12.  
Rötschmund, 17.  
Sanen, 1.  
St. Claude, 2.  
Schopfen, 7.  
Schüpfen, 7.  
Sempach, 2.  
Seckingen, 13.  
Solothurn, 5.  
Stielingen, 6.  
Sursee, 11.  
Unterseen, 27.  
Vidis, 19.  
Winterthur, 28.  
Wiferten, 26.  
Zofingen, 6.

Herr! lasse deine Güt und Treu  
In diesem Jahr uns werden neu,

Und schütze unser Vatterland  
Mit deiner starken Allmacht-Hand.

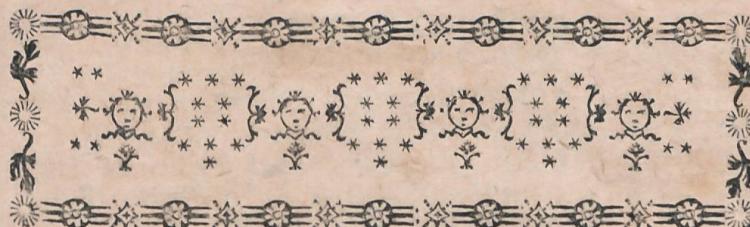
## Monds - Viertel und Witterung des Janners.

Das erste Viertel den 3. um 1. Uhr, 6. min. nach-  
mittag, bringet unlustiges kaltes Wetter.

Der Vollmond oder Wädel den 10. um 10. Uhr, 28.  
min. vormittag, deutet Wind und Schnee an.

Das letzte Viertel den 17. um 3. Uhr, 40. min. vor-  
mittag, bewirket gelinde Witterung

Der Neumond den 25. um 4. Uhr, 42. min. vormit-  
tag, macht veränderlich Wetter.



Lustige Fabeln und Erzeh-  
lungen.

### Das junge Mädchen.

Ein junger mensch sprach einem wa-  
fern man  
durch einen guten freund um seine  
tochter an.  
Der alte, der sein kind noch nicht ver-  
sprechen wolte,  
war dennoch ungemein erfreut,  
und bat den freund mit vieler höflich-  
keit,  
dass er bey ihm zu tische bleiben sollte.

Die tochter, ob sich gleich der vatter  
sehr versteilt,  
errath die sache bald. Was? fängt sie  
an zu schliess n,  
ein fremder herr, den man zu tische  
gleich behält,  
was bringt doch der? ich solls nicht  
wissen;  
allein umsonst bult er sich nicht so tief  
vor mir.  
ist auch der gute freund wohl meinen.  
wegen hier?

Die Exempel der lieben Bekänner und  
Märtyrer Christi, so durch Verfolgung,  
Leiden und Tod, bis an ihr Ende ihrem  
Heyland treu geblieben, werden darum so  
sorgfältig aufgezeichnet, und als ein Spiegel  
der Nachwelt vor die Augen gestellt, auf  
dass wir auch willig und bereit seyen, alles  
gerne um Christi willen zu dulden und zu  
leiden, und also in unserm Christlichen  
Glauben gestärket werden. Die Märter-  
Bücher stellen uns eine grosse Anzahl dieser  
Bekennern Christi vor Augen, deren Na-  
men zur Wiedergedächtnis in der Christen-  
heit gefeiert werden. Es sind aber noch  
viele, deren Namen in den Calendern nit  
gedacht wird, und doch würdig sind, dass  
man derselben auch gedenke.

# Verbesserter Hornung. Planetenstellung. Alter Jenner.

Sonnen-Aufgang 7. Uhr,	1. min.	Abgang 4. Uhr,	59. min.					
monta.	1 Brigita	4	Kein $\Delta$ kalt	21 Melnrad				
zinstag	2 Lichtmess	17	4. u. 37. m. v. $\text{Ling}$	22 Vineens				
mitwo.	3 Blasius	1	* $\Delta$ $\text{Argenter}$ wind	23 Emerentia				
donstag	4 Veronica	15	$\Delta$ $\Delta$ wird gelind	24 Timoteus				
freitag	5 Agatha	0	$\text{Ling}$ $\Delta$ es schnee	25 Baulli Bel.				
samstag	6 Dorothea	15	$\text{Ling}$ $\Delta$ wa- unstet	26 Polycarpus				
6.			Mat. 20. Tagbl. 9. st. 42. m.	Evang. Mat. 8.				
<b>7.</b>	7 Sept. Richard	0	Per. $\Delta$ gen, schnee	27 Christo.				
monta.	8 Salomon	15	8. u. 34. m. n. risel	28 Carolus				
zinstag	9 Apollonia	0	* $\Delta$ den windig	29 Valeria				
mitwo.	10 Scholastica	15	* $\Delta$ $\text{Urt}$ $\star$ $\text{Schnee}$	30 Adelgunda				
donstag	11 Eufrosina	0	$\Delta$ $\Delta$ noch sturm	31 Virgillus				
freitag	12 Susanna	14	$\text{Ling}$ $\Delta$ zu ver- kalt					
samstag	13 Jonas	28	$\text{Ling}$ $\Delta$ Hagen, wind					
7.			Gleichnus vom Samen,					
<b>8.</b>	14 Sex. Valent.	11	$\text{Ling}$ $\Delta$ $\text{Uder Ihs}$ $\text{hell}$					
monta.	15 Faustinus	24	C 7. u. 21. m. n. gelind					
zinstag	16 Julian	6	$\Delta$ $\Delta$ $\square$ so wol $\text{Lan}$					
mitwo.	17 Donatus	18	$\text{Ling}$ $\Delta$ $\text{cu.}$ $\Delta$ wind					
donstag	18 Gabin.	0	$\text{Ling}$ $\Delta$ $\text{rit, trub}$					
freitag	19 Hubertus	12	$\text{Ling}$ $\Delta$ $\text{und Dunkel}$					
sat:stag	20 Eucharius	24	$\Delta$ $\Delta$ unverhofft $\Delta$ $\text{Lan}$					
			Luc. 18. Tagbl. 10. st. 24. m.					
	21 Dr. Jafn Fel.	6	$\text{Ap.} \star \Delta$ $\text{wind}$					
monta.	22 Petri Studi	18	$\text{Ling}$ $\Delta$ $\text{pim.} \star$ $\text{regen}$					
zinstag	23 Joshua	0	$\text{Ling}$ $\Delta$ $\text{pim.} \star$ $\text{wollen}$					
mitwo.	24 Asch. Mat.	12	$\text{Ling}$ $\Delta$ $\text{föhrt.} \star \text{wind}$					
donstag	25 Victor	24	$\text{Ling}$ $\Delta$ $\text{schön}$					
freitag	26 Nestorius	7	$\text{Ling}$ $\Delta$ $\text{hell}$					
sat:stag	27 Sara	19	Mat. 4. Tagbl. 10. st. 50. m.					
9.								
<b>9.</b>	28 Iur. Leander	21	$\star \Delta$ $\Delta$ $\star$ $\text{risel}$	17 D. Sas. D.				

In Locle wird alle Samst. im Jenner, Hornung, Meri und April, ein Rosmarkt gehalten.

## Jahrmärkte im Hornung.

Arbera, 10.	
La Motta, 17.	
Arau, 24.	
Aubonne, 3.	
Bern, 23.	
Besanon, 7.	
Bremgarten, 24.	
Bruntrut auf Fahn	
Brug, 9.	
Büren, 24.	
Cossonay, 18.	
Delsberg, 5.	
Dengen, 2.	
Diessenhofen, 8.	
Eugen, die 3. ersten	
Donstag nach der	
Fasnacht.	
Ettswyl, 1. 22.	
Freyburg, 21.	
Genf, 24.	
Hauptwyl im Thur-	
göw, 8.	
Langnau, 24.	
Lausanne, 11.	
Lenzburg, 4.	
Liechtensteig, 22.	
Münster im Aargew-	
18.	
Neuch, 4.	
Oltén, 1.	
Petterlingen, 11.	
Pfaffikon, 9.	
Romont, 24.	
La Sara, 2.	
Schweiz, 1.	
Thun, 27.	
Welsch-Neuend. 17.	
Wiflisburg, 25.	
Zofingen, 23.	
Zwiefalten, 1.	

Zeß bad, zeß Kopf und lasse Blut,  
Warme Speiß und schlafen ist auch gut,  
Für dem Fieber hütet dich mit Macht,  
Und halt den Leib in guter Acht.

## Monds-Biertel und Witterung des Hornungs.

Das erste Biertel den 2. um 4. Uhr, 37. minuten, vormitag, deutet gelindes Schneewetter an.  
Der Vollmond oder Wadel den 8. um 8. Uhr, 34. minuten, nachmittag, ist zu Sturm geneigt.

Das letzte Biertel den 15. um 7. Uhr, 21. min. nachmittag, zeigt laues und dunkles Wetter an.  
Der Neumond den 23. um 11. Uhr, 10. min. nachmittag, ziehet Winde nach sich.

## Die Ordnung führt uns dermahlen zu dem Martertode der 3. Brüder, St. Claudius, Asterius, Neon, und der frommen Weibern Dominina, und Theonilla.

Welche alle zu Negea in Sicilien im Jahr Christi 285.  
ihre Marter-Crone erlanget.

Eine Stiefmutter giebet ihre Stieffinder an;  
Claudius wird gerichtlich verhöret und  
gepeinigt.

Es wurden zu Negea von ihrer Stiefmutter bey dem Richter angegeben Claudius, Asterius und Neon, daß sie Christen wären, und die Götter verachteten; desgleichen wurden auch Dominina und Theonilla verrathen, welche alle gefesselt und in den Kerker geworfen wurden, bis zur Ankunft des Landpflegers Lysias. Als nun derselbe die Städte seines Gebiets Siciliens durchzog, geschah es auch, daß er gen Negeam kam; woselbst er sich auf den Richtstuhl setzte, und sprach: Man stelle mir vor die Christen, welche dem Rath dieser Stadt von den Fiskalen sind übergeben worden. Der Kerkermeister Euthalius sprach: nach deinem Befehle, mein Herr, überliefert dir der Rath dieser Stadt diejenigen Christen, welche sie bekommen haben, nemlich drey Jünglinge so leibliche Brüder sind, und zwey Weiber mit einem Kinde; von solchen steht einer allhie vor deinem Richterlichen Angesichte; was beschlet deine Herrlichkeit seinenthalben? Lysias der Präsident sprach: wie heisst du? er antwortete:

A 3.



Fortsetzung des vorigen.

Der fremde hofft es soll ihm noch gelingen,  
und wagt es bey dem glase wein,  
das wort für seinen freund noch ein-  
mahl anzubringen.

Mein herr, fiel ihm der vatter ein,  
o denken sie doch nicht, daß ich zu hart  
verfahre,  
mein kind kan wirklich noch nicht freyn,  
sie ist zu jung; sie ist erst vierzehn Jahre.  
Indem er dies noch sprach, trat  
Lischen selbst herein,  
und trug ein essen auf. Was? fieng  
sie an zu schreyn,  
was sagten sie Papa? sie haben sich  
versprochen,  
ich solt erst vierzehn Jahre seyn?  
nein, vierzehn Jahr und siben Wochen.  
Lies sie der vatter denn nicht freyn?  
das weis ich nicht; doch nein ich will  
nur sagen.

Denn unter denen, die mich fragen,  
da könnten wohl selbst junge Mädchen  
seyn;  
die zu beruhigen, will ichs aufrichtig  
sagen:  
der vatter schämte sich und ließ die  
Tochter freyn.

Lisette.

## Verbesserter Merc. Planetenstellung: Alter Horung.

Sonnen		Aufgang 6. Uhr, 14. min.	Nidergang 5. Uhr, 46. min.
monta.	1 Albinus	15	18 Gabinus
zinstag	2 Simplicius	28	19 Hubertus
mittw.	3 Fron. Kunig.	11	20 Asch. Eu.
donsta.	4 Adrian	25	21 Felix Bisch.
freitag	5 Eusebius	9	22 Pet. Stulf.
samsta.	6 Fridolinus	24	23 Joshua
10.	Cananeische Tochter,		Evang. Mat 4.
Sont.	7 Rem. Felicitas	8	24 Lay. Matth.
monta.	8 Philemon	23	25 Victor
zinstag	9 40. Ritter	8	26 Nestorius
mittw.	10 Alexander	23	27 Fron. Sara
donsta.	11 Manasses	8	28 Leander
freitag			Merk.
samsta.	12 Gregorius	22	1 Albinus
11.	13 Macedonius	6	2 Simplicius
Sont.	Jesus treibt Teufel aus,		Evang. Mat. 15
monta.	14 Ocul. Zachar.	19	3 Rem. Kun.
zinstag	15 Longinus	2	4 Adrian
mittw.	16 Herbertus	14	5 Eusebius
donsta.	17 Mitt. Bertrud	27	6 Fridolinus
freitag	18 Gabriel	9	7 Felicitas
samsta.	19 Josephus	21	8 Philemon
12.	20 Emanuel	2	9 40. Ritter
Sont.	Jesus speift 5000. Mann,		Evang. Luk 11.
monta.	21 Lact. Bened.	14	10 Ocul. Aller.
zinstag	22 Vigandus	26	11 Manasses
mittw.	23 Fidelis	8	12 Gregorius
donsta.	24 Gustavus	21	13 Mitt. Mac.
freitag	25 Maria Rer.	3	14 Zacharias
samsta.	26 Ludgerus	16	15 Longinus
13.	27 Ruprecht	28	16 Herbertus
Sont.	Juden wollen Jes. steinigen		Evang. Joh. 6.
monta.	28 Iud. Priscus	11	17 Lact. Gerle.
zinstag	29 Eustachius	25	18 Gabriel
mittw.	30 Guido	8	19 Josephus
	31 Hermann	22	20 Emanuel

Im Herzen schräpf, nicht stark purgir,  
Durch Schweißbad auch das Böö abfüh;

Brauch welche Speis, trink alten Wein,  
Die werden dir sehr dienlich seyn.

## Jahrmärkte im Merz.

Aelen, zte mitwoch.  
 Altkirch, 4.  
 Arburg, auf Joseph.  
 Baden, 16.  
 Berscher, 9.  
 Biel, erster Donstag.  
 Burgdorf, 11.  
 Breslau, auf Säntare.  
 Copet, le sie mitwoch.  
 Darmstadt, 25.  
 Herzogenbuchssee, 31.  
 Horgen, 4.  
 Huitzyl, 10.  
 Iланц, 13.  
 Klingnau, 19.  
 Loele, 20.  
 Wilden, 5.  
 Morsee, 3.  
 Mürten, 3.  
 Mümpelgard, 20.  
 Neuenstadt an dem  
     Schwarzwald 17.  
 Neuenstadt am Bie-  
     ler-See, 30. ein  
     Biehmarkt.  
 Deticon am Zürich-  
     see, 18.  
 Reichensee, 17.  
 Rötschmund, 17.  
 Selkingen, 6.  
 Signau, 25.  
 Schaffhausen, 2.  
 Solothurn, 3.  
 Stielingen, 17.  
 Schweiz, 17.  
 Sursee 6.  
 Villmergen, 22.  
 Unterseen, 3.  
 Willisau, 1.

## Monds - Viertel und Witterung des Merzens.

Das erste Viertel den 3. um 3. Uhr, 29. min. nachmittag gehet ein bey schönem aber windigem Wetter.

Der Vollmond oder Wädel den 10. um 6. Uhr, 42. min. vormittag, lässt angenehmes Wetter hoffen.

Das letzte Viertel den 17. um 1. Uhr, 1. min. nachmittag, ist zu warmer Witterung geneigt.

Der Neumond den 25. um 4. Uhr, 5. min. nachmittag, deutet unlustiges nasses Wetter an.

tete: Claudio! Lysias sprach abermahl: bringe dich doch nicht unsinniger Weise um deine edle Jugend, sondern tritt jezo herbei, und opfere denen Göttern, nach den Geboten unsers allergnädigsten Herrn und Kaysers, damit du der Beinigung entkommest, die auf dich wartet!

Claudius antwortete: Mein Gott bedarf solcher Opfer nicht, sondern Erbarmungen und ein heiliges Leben; Eure Götter aber sind unreine Geister, deswegen haben sie an solche Opfer belieben, zum ewigen Verderben der Seelen, die sie anbetten; daher wirst du auf keinerlei Weise mich bereden, daß ich sie ehre. Da befahl Lysias, man solte ihn gefallen; denn auf eine andere Weise, sprach er, werde ich eine Tollheit nicht überwinden. Claudio sprach: Ob du mir auch grössere Pein anthatest, so röhret mich der kleinen; deine Seele aber stürzest du damit in die ewige Pein. Der Präsident Lysias sprach: Unsere Herren und Kaysers haben befohlen, ihr Christen sollet opfern, oder im widrigen Fall gestrafet werden; so ihr aber gehorsamet, sind euch Ehren und Geschenke verheissen. Claudio sprach: Ihre Begnadigungen sind zeitlich, das Bekenntniß Christi aber bringet ewiges Heyl. Da befahl der Präsident Lysias, man solte ihn an den Beinlgeß Block aufhangen, und seine Füsse mit Feuer brennen, desgleichen seine Fußsohlen abschnülden und ihm das bringen. Claudio sprach: die Gottsuchten, können weder durch Feur, noch sonst einigerley Pein belediget werden; vielmehr ist solches ihnen zum ewigen Heyl beförderlich, weil sie um Christi willen solches leiden.



## Lisette.

Ein junges weib, sie hieß Lisette,  
dies weibchen lag an blättern blind.  
Nun weis man wohl, wie junge weiber sind;  
drum durst ihr mann nicht von dem  
bette,

so gern er sie verlassen hätte:  
denn lasst ein weib schön, wie Eitheren,  
seyn,

wenn sie die blättern hat: so nimmt  
sie nicht mehr ein.

Hier sitz der gute mann, zu seiner gröss-  
ten Pein,  
und muß des franken weibes pflegen,  
ihr küssen oft zurechte legen,  
und oft durch ein gebet um ihre Be-  
rung flehn:

und gleichwohl war sie nicht mehr schön.  
ich hätt ihn mögen beten sehn.

Der arme mann! ich weis ihm nicht  
zu ratthen.  
Vielleicht besunt er sich, und thut was  
andre thaten.

Ein frankes weib braucht eine wär-  
terin;  
und Lorchen ward dazu erlesen,  
weil ihr Lisettens eigensinn  
vor andern längst bekannt gewesen.

Darauf

Fort-

# Verbeffterter April.

# Blauetenstellung.

# Alter Men.

Sonnen.	Aufgang 5. Uhr,	21. min.	Nidergang 6. Uhr,	39. min.	
donsta.	1 Hugo, Bisch.  6	○ 11. u. 53. m. n.  h	21 Benedict		
freytag	2 Abundus  20	○                           <			

## Monds-Biertel und Witterung des Aprillens.

Das erste Biertel, den 1. um 11. Uhr, 53. minuten nachmittag, gibt dem Monat einen warmen Anfang.

Der Vollmond oder Wädel, den 8. um 5. Uhr, 13. min. nachm. ziehet Regenwetter nach sich.

Das leiste Biertel, den 16. um 7. Uhr, 40. minuten vormittag, ergehet Wind, so helle Luft macht. Der Neumond den 24. um 6. Uhr, 4. min. vormitt. macht eine sonnen-finsterus, darauf folget warmes Regenwetter.

Darauf befahl der Präsdient Lysias, man sollte ihm mit spitzigen Zweyzacken die Haut zerreissen; Claudius sprach: mein Vorhaben ist, dir zu zeigen, daß du die bösen Geister verbädigest; denn du wirst mich mit keinerley Pein beleidigen, deine Seele aber führest du ins ewige Feuer. Der Präsdient Lysias sprach: verwundet mit spitzigen Scherben seine Seiten, und haltet brennende Lichter unter ihm.

Als solches geschah, sprach Claudius: dein Feuer und deine Plagen werden meine Seele errettet; denn was ich um Gottes willen dulde, ist mir ein grosser Gewinn, und um Christi willen zu sterben, ist mein grösster Reichthum! Lysias sprach hierauf voll Zorn: macht ihn vom Feinige Blocklos, und führet ihn wieder in den Kerker, stelle mir aber einen andern vor.

Asterius wird peinlich verhöret.

Der Kerkermeister Euthalius sprach: nach deinem gewaltigen Befehl, mein Herr Präsdient, steht Asterius der andere Bruder allhier. Lysias der Präsdient sprach: sey du glälibig, und opfere denen Göttern; da siehest du vor Augen, was Marter denen bereitet sind, die sich widersezen.

Asterius sprach: Es ist ein Gott, der alleine wiederkommen wird die Welt zu richten, und im Himmel wohnet, derselbe siehet auf das Nedrige in seiner grossen Herrlichkeit. Diesen zu ehren und zu lieben haben mich meine Eltern gelebret; welche du aber anbetest, und die du Götter heisst, lenne ich nicht; es werden umkommen alle diejenigen,

B

welche



Fortsetzung des vorigen.

Sie trat ihr amt dienstfertig an, und wußte sich in alten stükken gut in die franke frau zu schiken, und auch in den gesunden mann. sie war besorgt, gefällig, jung und schön, und also ganz geschickt, mit beyden umzugehn.

Was thut man nicht, um sich von Gram und Pein, von langer weile zu befreyn? der mann sieht Lorchen an, und redt mit ihr durch blyke, weil er nicht anders reden darf; und jeder blyk, den er auf Lorchen warf, kam, wo nicht ganz, doch halb erhört zurück. ach arme franke frau! es ist dein grosses gluke, daß du nicht sehen kanst, dein mann ihut recht galant; dein mann, ich wolte viel drauf wetten, hat Lorchen schon vorher gekannt, und sie mit fleiß zur Wärterin ernanne. Ja wenn sie noch durch blyke redten: so möcht es endlich wohl noch gehn; allein bald wird man sie einander küssen sehn.

Er kommt, und klopft sie in dennakn, und kneipt sie in die vollen baken;

Fort-

# Verbesserter May. Planetenstellung. Alter April.

Sonnen	Aufgang 4. Uhr, 36. min.	Niedergang 7. Uhr, 24. min.
18. samstag	1 <b>Philip Jacob</b> ☽ 15 über ein kleines,	20 <b>Hercules</b> Job. 16. Tagsl. 14. St. 21. m.
Cont.	2 <b>Jub. Athan.</b> ☽ 29	21 <b>Mil. Ansel.</b> Evar. Job. 10.
montaa	3 <b>Erfindung</b> ☽ 13	22 <b>Cajus</b>
zinstag	4 <b>Florianus</b> ☽ 27	23 <b>Georg</b>
mitwo.	5 <b>Gothard</b> ☽ 11	24 <b>Albrecht</b>
donstag	6 <b>Johann Port.</b> ☽ 25	25 <b>Marc. Eva.</b>
freitag	7 <b>Juvenalis</b> ☽ 8	26 <b>Anacletus</b>
samstag	8 <b>Michaell Etsch.</b> ☽ 22	27 <b>Anastasius</b>
19. Cont.	Verheissung des Trostlers,	28 <b>Jub. Vital</b>
montaa	9 <b>Can. Beat</b> ☽ 5	29 <b>Pet. Märt</b>
zinstag	10 <b>Malchus</b> ☽ 18	30 <b>Quirinus</b>
	11 <b>Uriel, Luise</b> ☽ 0	May.
mitwo.	12 <b>Pancratius</b> ☽ 12	1 <b>Philip Jac.</b>
donstag	13 <b>Servatius</b> ☽ 25	2 <b>Athanasius</b>
freitag	14 <b>Epifanius</b> ☽ 7	3 <b>Erfind.</b>
samstag	15 <b>Sofia</b> ☽ 18	4 <b>Florianus</b>
20. Cont.	In Christi Namen bitten,	Evang. Job. 16.
montag	16 <b>Rog. Peregr.</b> ☽ 0	5 <b>Can. Goth.</b>
zinstag	17 <b>Aaron</b> ☽ 12	6 <b>Job. Pfor.</b>
mitwo.	18 <b>Isabelle</b> ☽ 25	7 <b>Juvenalis</b>
donstag	19 <b>Potentiana</b> ☽ 7	8 <b>Mich. Ers.</b>
freitag	20 <b>Auffahet</b> ☽ 20	9 <b>Beat</b>
samstag	21 <b>Const. ☽</b> 3	10 <b>Malchus</b>
21. Cont.	22 <b>Helena</b> ☽ 16	11 <b>Uriel, Luise</b>
montag	Zeugnus des h. Geistes,	Evang. Job. 16.
zinstag	23 <b>Exaud. Dlet.</b> ☽ 0	12 <b>Rog. Banc.</b>
mitwo.	24 <b>Johanna</b> ☽ 14	13 <b>Servatius</b>
donstag	25 <b>Urbannus</b> ☽ 28	14 <b>Epifanius</b>
freitag	26 <b>Eleutherius</b> ☽ 12	15 <b>Sofia</b>
samstag	27 <b>Eutropius</b> ☽ 27	16 <b>Rog. Pere.</b>
22. Cont.	28 <b>Wilhelm</b> ☽ 11	17 <b>Aaron</b>
montag	29 <b>Maximil.</b> ☽ 26	18 <b>Isabelle</b>
	Sendung des heil. Geistes,	Evang. Job. 15.
	30 <b>Wingst. Hlob</b> ☽ 10	19 <b>Exaud. Bot.</b>
	31 <b>Petronella</b> ☽ 24	20 <b>Christian</b>

Die Kräuterbed sind nun recht gut,  
Dergleichen Eur macht frisches Blut;

Hüt dich vor Zorn, halt Mäßigkeit,  
In allem Ding, so dient zur Freud.

Jahrmärkte im  
May.

Arau, letzte Mitw.  
Aubonne, 1. Zinstag  
Bey, 1. Donstag.  
Brugg, 2te Zinstag.  
Burgdorf, 27.  
Büren, 1te Mitw.  
Cossonay, 27.  
Chur, 12.  
Erlach, 2te Mitw.  
Frenburg in Uet-  
land, 3.  
Hasle, 3te Zinstag.  
Hirsingen, 24.  
Hutwyl 1te Mitw.  
Langenthal, 25.  
Zerzig, 2.  
Lenzburg, 1. Mitw.  
Lignieres, 6.  
Lucern, 16.  
Mellingen, 31.  
Milden, 2te Zinstag.  
Münster im Aarg. 3.  
Neuws, erste Donst.  
Neuenstadt am Bie-  
ler See, 25.  
ein Viehmarkt.  
Nydau, 18.  
Desch, 3te Mitwoch  
Olten, 10.  
Pfeiterlingen, 27.  
Signau, 1. Donst.  
St. Gallen, 22.  
Schwärzenburg, 13.  
Thun, 2te Mitw.  
Unterseen, 5.  
Ury, 27.  
Wiflisburg, 12.  
Wiedlisbach, 11.  
Wyl im Turgow, 1.  
und 3te Zinstag.

## Monds- = Viertel und Witterung des Mayens.

Das erste Viertel den 1. um 7. Uhr, 40. min. vor-  
mittag, macht die Luft dunkel und kühlt.

Der Vollmond oder Wädel den 8. um 4. Uhr, 31.  
min. vormittag, leidet eine Verfinsternung, wobei  
die Luft regnerisch ist.

Das letzte Viertel den 16. um 1. Uhr, 48. min. vor-  
mittag, macht die Luft hell und feucht.

Der Neumond den 23. um 5. Uhr, 13. min. nachmit-  
tag, läutert die Luft durch Winde.

Das erste Viertel nochmahlen den 30. um 10. Uhr,  
54. min. vorm. bewirkt warmer Regenwetter.

welche dir beyschlichen; denn es sind lügenhafte Er-  
findungen und keine Wahrheiten.

Da befahl Lysias, man solle ihn geschwinde a-  
den Peinige-Block spannen, und sprach: Peinige  
ihn in den Seiten, und saget zu ihm: glaube nun  
und opfere denen Göttern. Alsterius sprach: ich  
bin dessen Bruder, der kurz zuvor deine Fragen  
beantwortet hat, ich bin mit ihm eins gesinnet,  
und habe einerlei Bekanntschaft, thue was du kannst;  
meinen Leib hast du in deiner Gewalt, meine See-  
le aber nicht.

Lysias sprach: nehmet eiserne Klammer, und  
zwinget seine Füsse damit zusammen, und peiniget  
ihn auss schärfste, damit er am Leib und Seele ge-  
quält werde. Alsterius sprach: o Thor, o Unsin-  
niger! warum peinigst du mich? gedenkest du nicht  
an die Wiedervergeltung des HErrn? Lysias  
sprach: Streuet glüende Kohlen unter seine Füsse,  
seinen Rücken und Bauch aber geisselt mit Ruten  
und Peitschen!

Als solches geschah, sprach Alsterius: du bist  
blind in allem; darum aber bitte ich dich sehr, lasse  
keinen Theil meines Leibes unverletzt. Lysias  
sprach: bringet ihn zu dem ersten, und stellest mir  
den dritten vor.

Neon wird verhöret und gepeinigt, und alle  
drey zum Creuzes-Tode verurtheilet.

Euthalius der Kerkermeister sprach: da steht  
B 2 sein

sie wehrt sich ganz bequem, bequem wie  
eine braut,  
und findet bald für gut, sich weiter  
nicht zu wehren.  
Sie lüsen sich recht lächlich und verhaut;  
allein sie küssen gar zu laut,  
wie kommt es anders seyn? Lisette mußt  
es hören.  
Sie hört, und fragt: was schaust so hell?  
madam, madam! tuft Vorchen schnell,  
es ist ihr herr, er ächt vor großem  
schmerz,  
und will sich nicht zufrieden geben,  
ach, spricht sie, lieber mann, wie red-  
lich meynst dein herz!  
o grame dich doch nicht! ich bin ja  
noch am leben.

## Der gute Rath.

Ein junger mensch, der sich vermäh-  
len wollte,  
und dem man manchen vorschlag thut,  
bat einen Greis um einen guten rath,  
was für ein wett er nehmen sollte?

Freund, sprach der Greis, das weis  
ich nicht.

Fort-

# Verbesserter Brachmonat. Planetenstellung. Alter May.

Sonnen Aufgang 4. Uhr, 9. min.	Niedergang 7. Uhr, 51. min.
zinstag 1 Nicomedes ♂ 7	<b>zin</b> <b>△○</b> Ver- regē 21 Constanſ
mitwo. 2 Trenf Marc. ♂ 21	<b>zin</b> <b>△♀</b> donner 22 Helena
donsta. 3 Erasmus ♀ 5	<b>zin</b> <b>△CV</b> borge heiss 23 Dietrich
	<b>zin</b> <b>△</b> <b>h</b> <b>+</b> <b>wind</b> 24 Johanna
	<b>zin</b> <b>+</b> <b>+</b> <b>donner</b> 25 Urbanus
	3. Tagsl. 15. St. 38. m. Evang. Joh. 14.
	4. u. 50. m. n. <b>△○d</b> 26 Wſingk. El.
	<b>zin</b> <b>△♀</b> Groll, trüb 27 Eutropius
	<b>zin</b> <b>+</b> <b>bricht</b> regen 28 Wilhelm
	<b>zin</b> <b>+</b> <b>nun</b> wollen 29 Trenf. M.
	<b>zin</b> <b>gewal.</b> <b>unstet</b> 30 Hiob
	<b>zin</b> <b>+</b> <b>△○tig</b> regen 31 Petronella

## Brachmonat.

Cont. 13 Ellaus. 8	<b>zin</b> <b>△♀</b> Das schön
monta. 14 Rufinus 20	6. u. 27. m. n. <b>★</b> hell
zinstag 15 Bitus, Mod. 3	<b>zin</b> <b>+</b> <b>+</b> <b>Land</b> wind
mitwo. 16 Justina 15	<b>zin</b> <b>○</b> <b>ist</b> <b>Trau-</b> donner
donsta. 17 Julie 28	<b>zin</b> <b>△♀</b> <b>□♂</b> <b>rens</b> warm
freytag 18 Arnold 11	<b>zin</b> <b>△</b> <b>+</b> <b>vol,</b> <b>⊕</b> heiss
samsta. 19 Gervasius 25	<b>zin</b> <b>+</b> <b>Mars</b> <b>⊕</b> donner
25. 20 Grosses Abendmahl, 8	Luc. 14. Tagsl. 15. St. 46. m.
Cont. 21 Abigail 8	<b>zin</b> <b>△</b> <b>□</b> <b>kränk</b> <b>wolke</b>
monta. 21 Albin. 22	<b>zin</b> <b>+</b> <b>langſter</b> tag. heiss
zinstag 22 Io. t. Ritter 7	<b>zin</b> <b>○</b> 1. u. 49. m. v. <b>□♂</b>
mitwo. 23 Basilius 22	<b>zin</b> <b>□</b> <b>+</b> <b>ein</b> wind
donsta. 24 Joh. Läufer 7	<b>zin</b> <b>+</b> <b>ho-</b> <b>★</b> regen
freytag 25 Eberhard 21	<b>zin</b> <b>Per.</b> <b>△○</b> <b>hes</b> dunkel
samsta. 26 Joh. Paul 6	<b>zin</b> <b>+</b> <b>zin</b> <b>⊕</b> warm
26. Cont. 26 Verlohrnes Schaaf, 6	Luc. 15. Tagsl. 15. St. 45. m.
monta. 27 Schläfer 20	<b>zin</b> <b>+</b> <b>+</b> <b>haus.</b> <b>dog</b>
zinstag 28 Benjam. ♂ 4	7. u. 34. m. n. <b>⊕</b> hell
mitwo. 29 Peter, Paul ♂ 18	<b>zin</b> <b>+</b> <b>+</b> <b>doner</b>
	<b>zin</b> <b>△○</b> <b>△♀</b> <b>□♀</b> regen
30 Pauli Gedä. 1	

## Jahrmärkte im Brachmonat.

Appenzell, 7.
Aubonne, 29.
Beaulieu, 1.
Vendorf, 29.
Biel, 3.
Büren, 30.
Dijon, 29.
Feldkirch, 24.
Gelhausen, Sonnt. nach Joh. Läuff.
Lauffenburg, 1.
Lichtensteig, 7.
Martenach im Wal-
lis, 1.
Milden, 8.
Morsee, 30.
Murten, 2.
Neub. 3
Nördlingen, 13.
Oltén, 21.
Pontarli, 25.
Rapperswyl, 2
Ravensburg, 15.
Romainmotier, 25.
Romont, 11.
Schaffhausen, 1.
Solothurn, 1.
St. Cergue, 16.
St. Claude, 5.
St. Croix, 17.
la Sara, 29.
Strassburg, 24.
St. Immer, auf Medardus.
Sursee, 26.
Villmergen, 22.
Ulm, 15.
Ulien, 24.
Uferten, 1.
Zofingen, 1.
Zurzach, 1.
Zürich, 13.

Käſ, Milch, viel Schlaſſ und Obs vermeyd, | Von Allant trink den lautern Wein,  
Branch Arzeney, doch mit Bescheid, | Salat mit Oehl gesund soll seyn.

## Monds-Viertel und Witterung des Brachmonats.

Der Vollmond oder Wädel, den 6. um 4. Uhr, 50. min. nachm. fahret mit warmem Regen weiter fort. Das letzte Viertel den 14. um 6. Uhr, 27. min. nachmittag, dörstie Donnerwetter erregen.

Der Neumond, den 22. um 1. Uhr, 49. min. vormittag, deutet Wolken und Regen an. Das erste Viertel, den 28. um 4. Uhr, 34. minuten, nachmittag, erhizet die Lust zu Donner.

sein dritter Bruder, Namens Neon! Lysias sprach: Mein Sohn, trete du sein hübsch hinzu, und opfere denen Göttern, der Pein zu entgehen; Neon sprach: so deine Götter Macht haben, lasst sie sich selber schützen wider die so sie verleugnen; was brauchen sie deines Schutzes? bist du aber ein Geselle ihrer Bosheit, so wisse, daß ich viel besser bin als sie und du, und werde euch nicht geborchen, der ich den wahren Gott mit mir habe, welcher Himmel und Erden erschaffen hat!

Der Präsident Lysias sprach: Verbrechet seine Schültern, und saget, er solle aufhören die Götter zu lästern. Neon sprach: dünket dich ich sey ein Lästerer, der ich die Wahrheit sage? Lysias sprach: spannet seine Füsse aus einander, und leget glüende Kohlen auf ihn; gelisselt seinen Rücken mit Ochsen-Sehnen. Als solches geschehen, sprach Neon: was ich mir heylsam zu seyn erkenne, und meiner Seelen nützlich, das will ich thun; ich kan mein Verhaben nicht ändern.

Darauf gieng Lysias hinein, und ließ den Vorhang fallen, hernach kam er wieder heraus, und lasse von einer Tafel das Todes-Urtheil folgendes Inhalts ab: Claudio, Asterius und Neon, Brüder und Christen, welche die Götter verlästern, und sich zu opfern gewelgert haben, sollen vor dem Gerichtshofe gecreuziget werden, und ihre Leiber zur Speise der Raubvögel hängen bleiben! ferner sprach er: Claudio der Gefangenmeister und Archelaus der Schütze sollen die Aufsicht drüber haben. Ebe

### Fortsetzung des vorigen.

So gut man wählt, kan man sich doch betrügen.  
Sucht ihr ein weib blos zum vergnügen:  
so wählet euch ein schön gesicht;  
doch liegt euch mehr an renten und  
am staate,  
als am verliebten zeitvertreib:  
so dien ich euch mit einem andern rathe,  
bemüht euch um ein reiches weib;  
doch strebt ihr durch die frau nach ei-  
nem hohen range,  
nun so vergest, daß bessre mädchen sind,  
wählt eines grossen mannes kind,  
und untersucht die wahl nicht lange;  
doch wollt ihr mehr für eure seele wäh-  
len,  
als für die sinnen und den leib;  
so wagts, um euch nach wunsche zu  
vermählen,  
und wählt euch ein gelehrtes weib.  
Hier schwieg der alte lachend still.

Ach, sprach der junge mensch, das  
will ich ja nicht wissen:  
ich frage, welches weib ich werde wäh-  
len müssen,  
wenn ich zufrieden leben will?  
und wenn ich, ohne mich zu grämen.  
O siel der Greis ihm ein, da müßt  
ihr keine nehmen.

## Verbesserter Heimonalat Planetenstellung Alt-Brachmon.

Sonnen Aufgang 4. Uhr, 15. min.			Niedergang 7. Uhr, 45. min.		
donstag	1 Theobald	14	+	U Sam	wind
freitag	2 Mar. Helms.	27	Δ*	Δ*	regen
samstag	3 Franesca	10	Δ*	Δ*	dunkel
27.	Balken und Splitter,		Luc. 6. Tagbl. 15. st. 40. m.		
			Δ*	*	und ver. trüb
			Δ*	lehrt	wind
			6. u. 31. m. v.	regen	
			Δ*	laust alles	wollen
			Δ*	hin	Δ* donner
			Ap.	*	und regen
			Δ*	*	her; trüb
			Luc. 5. Tagbl.	15. st. 31. m.	
			Δ*	Δ*	Ja Δ* wind

## Heumonat.

montag	12	Samsou	29	was *	hell
zinstag	13	Heinrich Reis.	11	△♀△♀ man	warm
mitwo.	14	Bonaventura	23	9. II. 26. v. ⚡	schön
donstag	15	Margaretba	6	♀R. ⚡ leb	dosier
freitag	16	Hundst. auf.	19	✗○ ersährt,	heiß
samstag	17	Alexius	2	± *△♀	wind
	29.	Pharisäer Gerechtigkeit		Matt. 5. Tagl. 15. St. 20. m.	
Cont.	186	Brandolf	16	z in ⚡ droht ⚡ gelin.	
montag	19	Rosina	0	○ *△♂ Un-	wind
zinstag	20	Otto, Hartm.	15	✗ glü	gelind
mitwo.	21	Eleva	0	○ 9. u. 4. v. ⚡	warm
donstag	22	Mar. Magd.	15	♀ in ⚡ und ⚡	Ver. heiß
freitag	23	Apollo	0	△♀ *△♂ ⚡	donner
samstag	24	Christina	15	✗ ve. ⚡	heiß
	30.	Jesus speist 4000.	Mann,	Matt. 8. Tagl. 15. St. 4. m.	
Cont.	25	7 Iac Christ	0	*○ *△♀ *△♂	nebel
montag	26	Anna	14	✗ schwed. ⚡	regē
zinstag	27	Martha	27	△♀ ⚡ *△♀	doner
mitwo.	28	Panthaleon	11	○ 1. u. 11. m. v.	warm
donstag	29	Beatrix	24	△♀ ⚡ ⚡	heiß
freitag	30	Jacobeia	6	△○ ⚡ ⚡	regen
samstag	31	Germanus	19	✗ ⚡ ⚡	donner

Nun meide alle Arzenev,  
Läß kein Blut, wo die Noth nicht sev;

Halt dich mäfig in allen Dingen,  
So kanst dein Leben höher bringen.

## Jahrmärkte im Seumonat.

Ablentschen, Freitag vor Jacobi.  
 Alkirch, 25.  
 Arberg, den 7.  
 St. Anneberg, 25.  
 Arau, erste Mittwoch  
 Arburg, 2.  
 Augsburg, 4.  
 Beaucaire in Lan-  
       guedoc, 22.  
 Durlach, 25.  
 Geiß, 4te Binstag.  
 Heidelberg, Mont.  
       nach Margretha.  
 Herjogenbütz, 1ste  
       Mittwoch.

Flanz auf Margret  
 alten Calenders.  
 Landau, 15.  
 Langnau, Mittwoch  
     nach Margretha.  
 Lucens, Mittwochen  
     nach Margretha.  
 Maynz auf Jacobi.  
 Meersungen, 4.  
 Meyenberg, 4.  
 Milden, erste Feiert.  
 Nems, 7.  
 Orben, Mont. vor  
     Margretha.  
 Romont, 2te Zinstag  
 Rheinegg, Mittwoch  
     nach St. Jacobi  
     Kirchweih.  
 Sanen, erste Zinst.  
 Seckingen, 25.  
 Sempach, 9.  
 Vitis, Zinstag nach  
     Maria Magdal.  
 Waldshut, 25.  
 Wallenburg, 22.  
 Welsch-Neuenburg,  
     erste Mittwoch.  
 Willisau, auf Ulrich.

## Monds - Viertel und Witterung des Neumonats.

Der Vollmond oder Wädel den 6. um 6. Uhr, 31. min. vormittag, deutet Donner und Regen an.  
Das letzte Viertel den 14. um 9. Uhr, 26. min. vormittag, macht die Luft schwülstig.

Der Neumond den 21. um 9. Uhr, 4. min. vormittag, erhitzet die Luft zu Donner.  
Das erste Viertel den 28. um 1. Uhr, 11. min. vormittag, behaltet die vorige Witterung bey.

se aber zum Tode geführt wurden, brachte man sie wieder in die Gefängnus.

Dominina wird verhöret und zu Tode gepeinigt.

Euthalius der Kerkermeister sprach: nach deiner Herrlichkeit Befehl, mein Herr, siehet alhier vor deinem Gericht die Dominina! Lysias sprach: du siehest, o Weib, welche Plagen und Feur die bereitet ist; so du denselben entkommen willst, so tritt herzu und opfere denen Göttern; Dominina gab zur Antwort: damit ich nicht ins ewige Feur und in die ewige Qual komme, so bete ich den allmächtigen Gott an und seinen Christum, der Himmel und Erden gemacht hat, und alles was darinnen ist; eure Götter aber sind steinern und hölfern, und der Menschen Hände Werk.

Lysias sprach: Blehet ihr die Klöpfer aus, und dehnet sie nackend, und geisselt alle ihre Gliedmassen mit Ruthen; da solches geschehen, sprach Archelaus der Schütze: bey deiner Ehre, die Dominina ist schon gestorben. Der Präsident Lysias sprach: werdet ihren Körper in den Flus wo er am tiefsten ist.

Theonilla wird nackend gepeinigt und getötet.

Euthalius der Kerkermeister sprach: da siehet die Theonilla! Lysias der Präsident sprach: Siehest du Weib, welches Feur und Peinlichkeiten denen bereitet sind welche sich erklahuet haben zu widersprechen; darum tritt herzu und ehre die Götter und opfere, damit du der Marter entfliehest! Theonilla sprach: ich fürchte das ewige Feur, welches Seele und Leib verderben kan. deiter die Gott schändlich verlassen und die Götzenbilder und Teufel an-

ghe-



## Das Unglück der Weiber.

In eine Stadt, mich deucht, sie lag in Griechenland, drang einst der feind, von wuth entbrannt, und wolte, weil die Stadt mit sturm erobert worden, die bürger in der raferey, bis auf den letzten mann ermorden. O himmel! welch ein angstgeschrey erregten nicht der weiber blasse schaaren.

Man stelle sich nur vor, wenn tausend weiber schreyen, was muss das für ein lärmen seyn! ich sitte schon, wenn zwey nur schreyen.

Sie ließen in zerstreuten haaren, mit augen, die von thränen toth, mit händen die zerrungen waren, und waren schon, vor angst halb todt, sich vor den feldherrn der barbaren, und lehren in gemeiner noth ihn insgesamt um ihrer männer leben. So hats von tausenden nicht eine frau gegeben, die sich gewünscht, des mannes los zu seyn? von tausenden nicht eine? nein.

Fort-

# Verbesserter Augstmonat. Planetenstellung. Alt-Heumon.

Sonnens Ausgang 4. Uhr, 52. min.		Niedergang 7. Uhr, 8. min.
31	Vom falschen Propheten,	Mat. 7. Tagbl. 14. St. 47. m.
<b>Sont.</b>	<b>1 8 Petri Rets.</b>	<b>2</b>
monta.	2 Port. Moses	□ 5 □ 2
zinstag	3 Stefani Erf.	○ 26
mitwo.	4 Iustus	● 8
dönsa.	5 Oswald	■ 20
freitag	6 Sixtus	■ 2
samsta.	7 Afra, Donat.	■ 14
32.	Ungerechte Haushalter,	
<b>Soa.</b>	8 Reinhard	■ 26
monta.	9 Lea	■ 8
zinstag	10 Laurentius	■ 20
mitwo.	11 Gottlieb	■ 2
dönsa.	12 Clara	■ 15
freitag	13 Hypolitus	■ 28
samsta.	14 Samuel	■ 11
33.	Jesus weint über Jerusal.	
<b>Sont.</b>	15 10 Mar. Hl.	■ 25
monta.	16 Tod. Nochus	■ 9
zinstag	17 Berchtold	■ 24
mitwo.	18 Gottwald	■ 9
dönsa.	19 Gebaldus	■ 24
freitag	20 Bernhard	■ 9
samsta.	21 Privatus	■ 25
34.	Vharisäer und Zöllner,	
<b>Soa.</b>	22 11 Scipio	■ 9
monta.	23 Bacheus	○ 15
zinstag	24 Bartholome	■ 7
mitwo.	25 Ludwig	■ 21
dönsa.	26 Genesius	■ 4
freitag	27 Hundst. ende	■ 16
samsta.	28 Augustinus	■ 29
35.	Lauber und Stummer,	
<b>Sont.</b>	29 12 Job. entb.	■ 11
monta.	30 Felix, Adolf	■ 23
zinstag	31 Rebecca	■ 5

Jahrmärkte im Augstmonat.

Aeschlimatt,	30.
Urau,	1. mitwoch.
Bisan,	29.
Bremgart.	25.
Bischoffzell,	28.
Brick,	15.
Chinden,	22.
Diessenhofen,	10.
Diengen,	24.
Ensisheim,	24.
Einsidel,	31.
Fischbach,	10.
Genf,	1.
Glaris,	10.
Gsteig hinter Sa-	nen,
Huttwyl,	4.
Lausen,	15.
Laufzen,	24.
Malbachermarkt,	23.
Milden,	30.
Murten,	18.
Neuenstadt am Bie-	lersee,
Olten,	16.
Rapperswyl,	18.
Reichensee,	10.
Rheinfelden,	26.
Romont,	16.
Schaffhausen,	24.
Schangnau,	25.
Solothurn,	3. ein
	Pferd- und Bieh-
St. Immer,	den 30.
Sursee,	28.
Willisau,	10.
Zofingen,	24.
Zurzach,	10. der
	Schleifmarkt aber
	ist den 1. Montag
	im Herbstmonat.
	Zweysimmen,

Wann dir nicht grosse Noht drauf steht,  
So seb, daß dir kein Blut entgeht,

Meld Gwürz, den Tagschlaf, und das Baad,  
Hut dich, daß dir die Lieb nicht schad.

## Monds - Viertel und Witterung des Augstmonats.

Der Vollmond oder Wädel, den 4. um 8. Uhr, 42. | Der Neumond, den 19. um 3. Uhr, 4. min. nachmit-  
min. nachm. läßt warmes Regenwetter vermuten. | tag, gehet ein bey schöner Witterung.  
Das leiste Viertel den 12. um 10. Uhr, 4. minuten | Das erste Viertel den 26. um 10. Uhr, 55. min. vor-  
nachmittag, mäßiget die Hitze durch Wind. | mittag, gehet schön ein, aber bald folgt Regen.

gebetet haben. Lysias sprach: gebet ihr Maul-  
schellen, werfet sie zur Erden, bindet ihre Füsse,  
und peiniget sie nackend rechtsschaffen.

Als solches geschehen, sprach Theonilla: Wann  
es dir also erlaubet ist, eine edele und fremde Frau  
also zu peinigen, das mußt du wissen, Gott aber  
siehet was du thust. Lysias sprach: bänget sie bey  
den Haaren auf, und gebet ihr Backenstreiche.  
Theonilla sprach: ist es nicht genuß, daß du mich  
nackend hast ausziehen lassen? Wisse, daß du nicht  
mich alleine, sondern auch deine Mutter und Ehe-  
frau damit beschämst hast; denn wir weiblichen Ge-  
schlechts haben alle elnerley Leib. Lysias sprach:  
hast du einen Mann, oder bist du eine Witwe?  
Theonilla antwortete: es sind heute drey und zwan-  
zig Jahr, daß ich eine Witwe worden bin; und  
meines Gottes wegen bin ich ledig geblieben, und  
habe gefastet und gewacht im Gebete, sint der Zeit  
ich die unreinen Götzen verlassen und meinen Gott  
erkannt habe. Lysias sprach: beschrebet ihr Haupt  
mit einem scharfen Schermesser, zu ihrer Beschä-  
mung; bindet sie an einen wilden Dornbusche, und  
dehnst sie an vter Pfählen aus; dann geisselt mit  
einem ledernen Riemen ihren Rücken und ganzen  
Leib; leget auch glüende Kohlen auf ihren Bauch,  
bis sie stirbet.

Euthalius der Gefangenwärter, und Archelaus  
der Schütze sprachen: mein Herr, sie hat den Geist  
schon aufgegeben. Lysias sprach: nehmet einen  
Sack, und thut ihren Körper hineln, und bindet  
ihn veste zu; werfet sie alsdenn ins Wasser. Eu-  
thalius und Archelaus sprachen: wir haben nach  
deiner Herrlichkeit Befehl mit der Christen Leiber  
C gethan,



## Fortsetzung des vorigen.

Nun das ist viel; da mus, bey meinem  
leben!

noch gute zeit gewesen seyn.

So hart als auch der feldherr war:  
so konnt er d. ch dem zauberischen fle-  
hen

der weiber nicht ganz widerstehen.

Denn welchen mann, er sey auch zehn-  
mal ein barbar,  
weis nicht ein weib durch thränen zu  
bewegen?

mein ganzes herz fängt sich hier an zu  
regen.

ich hätte nicht der general seyn mögen,  
vor dem der weiber schaar so kläglich  
sich vereint;

ich hätte wie ein kind geweint,  
und ohne geld den mäunern gleich das  
leben,

und jeder frau zu ihrer ruh  
den mann, und einen noch dazu,  
wenn sies von mir verlangt, gegeben.

Allein so gar gelind war dieser feld-  
herr nicht.

Ihr schönen! fängt er an und spricht.

Ihr schönen? dieses glaub ich nicht.

Ein harter general wird nicht so lieb-  
reich sprechen.

Fort-

# Verbeserter Herbstmonat. Planetenstellung. Alt-Augstmon.

Sonnen	Aufgang 5. Uhr, 43. min.	Nidergang 6. Uhr, 17. min.	Jahrmärkte im
mitwo.	1 Verena Egl. 17	21 Privatus	Herbstmonat.
donstag	2 Absolon 29	22 Scipio	Alikirch, 29.
freitag	3 Theodosia 11	23 Zacheus	Appenzell, 16.
samstag	4 Ester 23	24 Bartholome	Arburg, 8.
36.	5 Barmherzige Samariter, 13	Luc. 10. Tagl. 12. st. 39. m.	Bern, 7.
Cont.	6 Hercule 1	25 12 Ludwig	Ber. letzte Donstag.
monta.	7 Magnus 17	26 Genesius	Biel, 3te Donstag
zinstag	8 Regina 29	27 Joh. Russ.	Brunntrut, 8.
mitwo.	9 Maria Geb. 11	28 Augustinus	Brehlau, 6.
donstag	10 Ulhardus 24	29 Joh. Enth.	Chaudesond, 6.
freitag	11 Gorgonius 7	30 Felix, Adolf	Coppet, 7.
samstag	12 Felix, Regula 20	31 Rebecca	Cossnai, 2.
37.	13 Zehn Aussäzige, 14	Herbstmonat.	Donäschingen, 8.
Cont.	14 Tobias 4	Evang. Luca 10.	Erlenbach, 14.
monta.	15 Hector 18	1 13 Ver. Egl.	Feldkirch, 29.
zinstag	16 Erhöhung 3	2 Absolon	Frankfurt, 8.
mitwo.	17 Scron. Nicod. 17	3 Theodosia	Freyburg im Br. 21.
donstag	18 Cornelius 3	4 Ester	Fritigen, 14.
freitag	19 Lambertus 18	5 Hercule	nach dem Erlen-
samstag	20 Rosemunde 3	6 Magnus	bach. Markt.
38.	21 Ungerechter Dammon, 15	7 Regina	Geis, 22. Hasli, 22
Cont.	22 Januarius 17	Evang. Luca 17.	Herisau, 29.
monta.	23 Ananias 2	8 1. Mat. 10.	Hiffingen, 27.
zinstag	24 Math. En. 16	9 Ulhardus	Langnau, 15.
mitwo.	25 Mauritius 29	10 Gorgonius	Langenbruck, 15.
donstag	26 St. Tec. 12	11 Felix, Reg.	Langenthal, 2.
freitag	27 Robertus 25	12 Tobias	Lauffenburg, 29.
samstag	28 Eleofas 8	13 Hector	Lausanne, 2.
39.	29 Lodter zu Main, 16	14 Erhöhn.	Lenzburg, 2.
Cont.	30 Cyprianus 20	Evang. Mat. 6.	Leipzg, 29.
monta.	31 Cosm. Dam. 2	15 Nicodem	Lignieres, 26.
zinstag	32 Venceslaus 13	16 Cornelius	Widben, 8.
mitwo.	33 Michael 25	17 Lambertus	Morsee, 8.
donstag	34 Ursus, Ciro. 7	18 Scron. Ros.	Mülhausen, 14.
	St. Eergue, 8 Thun, 29.	19 Januarius	Münster im Uerg. 27
	Unterseen, 24.	Zürich, 11.	Nydbau, 1. Nems, 2.
	Offerten, 7.		Desch, 15. Orbe, 20.
			Petterlingen, 20.
			Rances, 1.
			Rychenbach, 28.
			Schwarzenburg, 30.
			Solothurn, 21. ein
			Wiehmarkt.
			St. Croix, 30.

Nunmebro bad und lasse Blut,  
Branch Arzeney, halt guten Muth,

Genieß des Seegens dieser Zeit,  
So ist dein Tisch stäts schön bereit.

## Monds - Viertel und Witterung des Herbstmonats.

Der Vollmond, über Wädel den 3. um 12. Uhr, 36. min. nachm. läßt veränderlich Wetter vermuthen. Das leiste Viertel, den 11. um 9. Uhr, 4. min. vorm. deutet anhaltendes Regenwetter an.

Der Neumond, den 18. um 12. Uhr, 4. min. vormittag, macht dunkle Tage und kühle Nächte. Das erste Viertel, den 25. um 1. Uhr, 16. min. vormittag, macht erstlich neblig, hernach schön.

gethan, und es ist alles verrichtet was du uns geboten hast.

Dieses hat sich zugetragen in der Stadt Negea unter dem Präsidenten Lysia, den 23. Augusti, als Augustus und Aristobulus Römische Bürgermeister waren. Solcher Heiligen Leiden wegen sei Gott Lob und Dank gesagt.

## Marter und Tode

St. Genesius Mimus, oder der Comödiant zu Rom; An. 286.

Genesius, ein Comödiant will sich auf der Schaubühne im Spiel taufen lassen.

Der folge Märtyrer Genesius war vor seiner Beklehrung zu Rom ein Meister der Comödianten oder Operisten, und stellte auf öffentlicher Schaubühne die menschlichen Händel singend vor. Eines Tages dann begab es sich, daß er vor dem Kayser Diocletiano die Geheimnisse der Christen zum Gelächter wolte darstellen.

Wie nun der Kayser, als ein grimmiger Tyrann, bey dem die Christen verhasset waren, samt allem Volk erschien, lag Genesius mitteu auf dem Theatrum in verstellter Krankheit darnieder, und verlangte getauft zu werden, mit diesen gewöhnlichen Worten bussfertiger Gläubigen: ach ihr lieben Brüder, ich befindet mich beschweret, und wolte gerne



### Fortsetzung des vorigen.

Was willst du dir den Kopf zerbrechen? genug, er hats gesagt. Ein alter general hat, dächt ich, doch wohl wissen können, daß man die weiber allemal sie sehn es, oder nicht, kan meine schönen nennen.

Ihr schönen, sprach der general, ich schenk euch eurer männer leben; doch jede raus für den gemahl mit gleich ihr ganz geschmeide geben. Und die ein stück zurück behält, verliert der mann vor diesem ielt.

Wie? siengen nicht die weiber an zu beben?

ihr ganz geschmeide hinzugeben? den ganzen schmuck für einen mann? gewiß der general war dennoch ein türrann.

Was halßt, daß er ihr schönen! sagte, da er die schönen doch so plagte? doch weit gefehlt, daß auch nur eine

zagte: so holten sie vielmehr mit freuden ihren schmuck.

Dem General war dies noch nicht genug. er lies nicht ehe nach ihren männer schiken, als bis sie einen eid gethan,

## Ver besserter Westmonat. Planetenstellung. Alt-Herbstmon.

Sonnen	· Anfang 6. Ubr,	34.	min.	Nidergang	5. Uhr,	26. min.
freitag	1 Remigius	19		frisch	20	Uranias
samsta.	2 Leodegarlus	1		will	21	Math. Ev.
40.	Vom Wasserflüchtigen,			hell		Evang. Lec. 7.
Sont.	3 17 Lucretia	14		Eue. 14. Tagsl. 11. st. 26. m.	22	16 Maurit.
monta.	4 Franciscus	26		5. u. 1. m. v. reissen	23	Lina, Tecla
zinstag	5 Placidus	8		vonnothen	24	Robertus
mittwo.	6 Angela	21		wind	25	Cleofas
donsta.	7 Judith	4		wind	26	Cyprianus
freitag	8 Amalda	17		man	27	Cosmus, D.
samsta.	9 Dionisius	0		wind	28	Vencesla
41.	Vornehmstes Gebott,			hell	Evang. Lec. 14.	
Sont.	10 18 Gedeon	14		land	29	17 Michael
monta.	11 Burkhard	28		frisch	30	Ursus Hier.
zinstag	12 Jonathan	12		Mat. 22. Tagsl. 11. st. 1. m.		Welin nonat.
mittwo.	13 Colmannus	27		6. u. 2. n. schou		1 Remigius
donsta.	14 Calixtus	11		Δ ver.		2 Leodegarlus
freitag	15 Theresia	26		Δ kalt		3 Lucretia
samsta.	16 Gallus	11				4 Franciscus
42.	Vom Sichtbrüchigen,					5 Placidus
Sont.	17 19 Lucina	26		Mat. 9. Tagsl. 10. st. 41. m.		Evan. Matth. 22.
monta.	18 Lucas Evang.	10		9. 45. v. sicht. Osinst.		6 18 Angela
zinstag	19 Ferdinand	24		mein; hell		7 Judith
mittwo.	20 Wendelin	7		Herr! lalt		8 Imalia
donsta.	21 Ursula	20		steh neblicht		9 Dionisius
freitag	22 Columbus	3		Δ trüb		10 Gedeon
samsta.	23 Sever. ○	16		Δ uns wind		11 Burkhard
43.	Königliche Hochheit,			Mat. 22. Tagsl. 10. st. 18 m.		12 Jonathan
Sont.	24 20 Salome	28		7. u. 5. m. n. feucht		Evang. Matth. 9.
monta.	25 Erispinus	10		Δ den frisch		13 19 Colman.
zinstag	26 Amandus	22		Δ in wolken		14 Calixtus
mittwo.	27 Sabina	4		Up. Δ * trüb		15 Theresia
donsta.	28 Simon Judas	16		Δ Δ * Δ regē		16 Gallus
freitag	29 Narellus	28		Δ Δ * Δ * Δ		17 Lucina
samsta.	30 Theonesius	10		Δ Δ * Δ * Δ		18 Luc. Evan.
44.	Des königlichen Sohn,			Δ Δ * Δ * Δ		19 Ferdinand
Sont.	31 Wolfg.	22		Δ Δ * Δ * Δ		Evang. Mat. 22.
monta.						20 20 Wendel.

Nun gibts Wildprett und fette Fisch,  
Die dienen recht vor unsren Tisch;

Das beste Obst kan uns nur haben;  
Wein wir uns schon gesättigt haben.

## Monds- Viertel und Witterung des Weinmonats.

Der Vollmond oder Wädel, den 3. um 5. Uhr, 1. min. vormittag, macht die Luft kühl und regnerisch. Das letzte Viertel, den 10. um 6. Uhr, 2. min. nachmittag, bewirkt dunkles und kühles Wetter.

Der Neumond den 17. um 9. Uhr, 45. min. vorm. verursacht eine sonnen-finste, daran wirds hell u. kalt. Das erste Viertel, den 24. um 7. Uhr, 5. min. nachmittag, bewirkt dunkles und nasses Wetter.

erleichtert seyn! seine Mitgenossen fragten ihn darauf, und sprachen: Wie sollen wir dich erleichtern, wann du schwer bist? Sind wir etwa Zimmermeister, und sollen dich mit dem groben Hobel behobeln? hierüber fieng das Volk an zu lachen.

Genesius sprach abermal: ihr Unsinngier, ich begebre als ein Christ zu sterben! jene fragten ihn: warum? Genesius antwortete: damit ich an jenem Tage als ein Entflohener in Gott erfunden werde! Darauf riefen sie im vermeinten Spiel einen Priester und Beschwörer hervor, inzwischen ward sein Herze plötzlich vom Geiste Gottes gerühret, und ward gläubig.

Er wird wunderbarlich gerühret und befehret.

Demn als jene verstellte Priester und Exorcisten oder Beschwörer hervortraten, und sich neben sein Bette niedergesetzt, spraaten sie ihn: weshwegen hast du zu uns gesandt, lieber Sohn? Genesius gab darauf nicht verstellet, noch im Scherze, sondern aus reuem Herzen zur Antwort: weil ich die Gnade Christi verlange, dadurch ich wiedergebohren und von dem Verderben, meiner Sünden wegen, wloset werde.

Als sie nun die Geheimnisse der Taufe an ihme vollendet, und er mit weissen Kleideren gewöhlt, der massen angehabt war, führeten ihn die Soldaten, noch immer in vermeintem Spiel, vor den Kaiser, als einen heilgen Märtyrer, der um des Namens Christi willen sollte verhöret werden. Da stand er nun auf einem erhabenen Ort und fieng also an zu reden:



Fortsetzung des vorigen.

(der general war selbst ein ehemann)  
bis, sag ich, sie den eyd gethan,  
den männern nie die wohlthat vorzuruken,  
noch einen neuen schmuck den männern  
abzudrüken.

Drauf kriegte jede frau den mann.  
O welche wollust! welch entzücken!  
vergebens wünsch ichs auszudrüken,  
mit welcher brünstigkeit die frau den  
mann umfieng!

mit was für sehnuchtis vollen blicken  
ihr aug an seinem auge bieng!  
Der feind verließ die stadt. Die wei-  
ber blieben stehen,  
um ihren feinden nachzusehen;  
alsdann slog jede fröh mit ihrem mann  
ins haus

Ist die geschichte denn nur aus?  
noch nicht, mein freund. Nach wenig  
tagen  
entfiel den weibern aller muth.  
Sie gräm'en sich, und durstens doch  
nicht sagen.

Wer wirds, den eyd zu brechen, wagen?  
genug, der kummer trat ins blut.  
sie legten sich; drauf starben in 10. tagen,  
des lebens müd und satt, 900, an der jah.

Der alte böse General!

# Verbesserter Wintermonat. Planetenstellung. Alt-Welnum.

Sonnen-Aufgang 7. Uhr, 22. min.		Niedergang 4. Uhr, 38. min.	
montag	1 <b>Alter Hl. Stephanus</b> 5	9. u. 24. m. n. <b>St. Stephanus</b>	21 <b>Ursula</b>
zinstag	2 <b>Alter St. Stephanus</b> 17	10. <b>Der</b> <b>Meer</b> <b>em.</b> <b>schnee</b> <b>halt</b>	22 <b>Columbus</b>
mitwo.	3 <b>Theophilus</b> 0	8. <b>Meer</b> <b>em.</b> <b>schnee</b> <b>schnee</b>	23 <b>Severus</b>
donstag	4 <b>Sigmund</b> 14	11. <b>Wort</b> <b>vor</b> <b>wind</b>	24 <b>Salome</b>
freitag	5 <b>Malachias</b> 27	12. <b>Wort</b> <b>vor</b> <b>wind</b> <b>regen</b>	25 <b>Erisipinus</b>
samstag	6 <b>Leonhard</b> 11	13. <b>Wort</b> <b>vor</b> <b>wind</b> <b>schnee</b>	26 <b>Amandus</b>
45.	Des Königs Rechnung,	14. <b>Wort</b> <b>vor</b> <b>wind</b> <b>schnee</b>	Evang. Joh. 4.
<b>Sont.</b>	7 <b>22 Florentin</b> 25	15. <b>Wort</b> <b>vor</b> <b>wind</b> <b>schnee</b>	27 <b>Sabina</b>
montag	8 <b>Claudius</b> 9	16. <b>Wort</b> <b>vor</b> <b>wind</b> <b>schnee</b>	28 <b>Elm. Ind.</b>
zinstag	9 <b>Theodor</b> 23	17. <b>Wort</b> <b>vor</b> <b>wind</b> <b>regen</b>	29 <b>Narcissus</b>
mitwo.	10 <b>Thadeus</b> 7	18. <b>Wort</b> <b>vor</b> <b>wind</b> <b>regen</b>	30 <b>Theonestus</b>
donstag	11 <b>Martinus Bis.</b> 21	19. <b>Wort</b> <b>vor</b> <b>wind</b> <b>regen</b>	31 <b>Wolfgang</b>
freitag	12 <b>Mart. Pab.</b> 6	20. <b>Wort</b> <b>vor</b> <b>wind</b> <b>regen</b>	<b>Wintermonat.</b>
samstag	13 <b>Briccius</b> 20	21. <b>Wort</b> <b>vor</b> <b>wind</b> <b>regen</b>	1 <b>aller Heilig.</b>
46.	Vom Zinsgroschen,	22. <b>Wort</b> <b>vor</b> <b>wind</b> <b>regen</b>	2 <b>aller Segen</b>
<b>Sont.</b>	14 <b>23 Friedrich</b> 4	23. <b>Wort</b> <b>vor</b> <b>wind</b> <b>regen</b>	Evang. Mat. 18
montag	15 <b>Leopold</b> 18	24. <b>Wort</b> <b>vor</b> <b>wind</b> <b>regen</b>	3 <b>22 Theofil.</b>
zinstag	16 <b>Obinarius</b> 2	25. <b>Wort</b> <b>vor</b> <b>wind</b> <b>regen</b>	4 <b>Sigmund</b>
mitwo.	17 <b>Castimir</b> 15	26. <b>Wort</b> <b>vor</b> <b>wind</b> <b>regen</b>	5 <b>Malachias</b>
donstag	18 <b>Eugenius</b> 28	27. <b>Wort</b> <b>vor</b> <b>wind</b> <b>regen</b>	6 <b>Leonhard</b>
freitag	19 <b>Ellisabetha</b> 11	28. <b>Wort</b> <b>vor</b> <b>wind</b> <b>regen</b>	7 <b>Florentin</b>
samstag	20 <b>Amos</b> 23	29. <b>Wort</b> <b>vor</b> <b>wind</b> <b>regen</b>	8 <b>Claudius</b>
47.	Des Obersten Tochter,	30. <b>Wort</b> <b>vor</b> <b>wind</b> <b>regen</b>	9 <b>Theodor</b>
<b>Sont.</b>	21 <b>24 Mar. Opf.</b> 6	31. <b>Wort</b> <b>vor</b> <b>wind</b> <b>regen</b>	Evang. Mat. 22.
montag	22 <b>Cecilia</b> 18	32. <b>Wort</b> <b>vor</b> <b>wind</b> <b>regen</b>	10 <b>23 Thadeus</b>
zinstag	23 <b>Clemens</b> 0	33. <b>Wort</b> <b>vor</b> <b>wind</b> <b>regen</b>	11 <b>Mart. Bis.</b>
mitwo.	24 <b>Erisostomus</b> 12	34. <b>Wort</b> <b>vor</b> <b>wind</b> <b>regen</b>	12 <b>Mart. Pab.</b>
donstag	25 <b>Catharina</b> 24	35. <b>Wort</b> <b>vor</b> <b>wind</b> <b>regen</b>	13 <b>Briccius</b>
freitag	26 <b>Conradus</b> 6	36. <b>Wort</b> <b>vor</b> <b>wind</b> <b>regen</b>	14 <b>Friedrich</b>
samstag	27 <b>Jeromias</b> 18	37. <b>Wort</b> <b>vor</b> <b>wind</b> <b>regen</b>	15 <b>Leopold</b>
48.	Einreitung Christi,	38. <b>Wort</b> <b>vor</b> <b>wind</b> <b>regen</b>	16 <b>Obinarius</b>
<b>Sont.</b>	28 <b>1 Ad. Sosten.</b> 1	39. <b>Wort</b> <b>vor</b> <b>wind</b> <b>regen</b>	Evang. Mat. 9.
montag	29 <b>Saturn.</b> 13	40. <b>Wort</b> <b>vor</b> <b>wind</b> <b>regen</b>	17 <b>24 Castimir</b>
zinstag	30 <b>Andreas</b> 26	41. <b>Wort</b> <b>vor</b> <b>wind</b> <b>regen</b>	18 <b>Eugenius</b>

Jahrmärkte im Wintermonat.

- Aesch, 2.
- Arau, 10.
- Arberg, 10.
- Aubonne, 30.
- Baden, auf Hohmar
- Bern, 24 gr. Jahrh.
- Berscher, 12.
- Bisanzon, 9.
- Bex, 2. und 26.
- Biel, 2ten Donstag.
- Blenkenburg, 16.
- Burgdorf, 4.
- Cossonay, 11.
- Cüll, 2te Mittwoch.
- Erlenbach, 16.
- Frutigen, 25.
- Freyburg, 11.
- Grandson, 17.
- Herzenboden, 11.
- Landeren, 3.
- Langenthal, 30.
- Laupen, 4.
- Lausanne, 4.
- Lützw, 25.
- Mellingen, 26.
- Milden, 22.
- Morsee, 2ten mittw.
- Münster im Allg. 25.
- Murten, 17.
- Neuenstadt am Biele-See, 30.
- News, Dösch, 25.
- Oltén, 8.
- Ober-Hafli, 5.
- Petticlingen, 4.
- Richtenchwyl, 16.
- Rheinfelden, 18.
- Röll, 19.
- Romainmotier, 19.
- Romont, 30.
- Schaffhausen, 21.
- Sitten, 27.
- St. Immer, 21.
- Sursee, 8.
- Wiris, 30.
- Unterseen, 3. u. 24.
- Welsch-Neuburg, 3.
- Wislisburg, 13.
- Wofferten, 30.

Die junge Gans am besten sind,  
Wo man sie gut gebraten findet,

Und hat darbey ein gut Glas Wein,  
So stärkt es all die Glieder dein.

## Monds - Viertel und Witterung des Wintermonats.

Der Vollmond oder Wädel, den 1. um 9. Uhr, 24. min. nachmittag, hat eine Verfinsternung auszustehen, darauf folget Regen und Schnee. Das letzte Viertel, den 9. um 1. Uhr, 49. min. vorm. deutet unlustiges Wetter an.

Der Neumond den 15. um 9. Uhr, 40. min. nachmittag, zeuget Kälte mit etwas Sonnenschein. Das erste Viertel, den 23. um 3. Uhr, 15. min. nachmittag, wechselt mit Schnee und Regen ab.

## Seine Rede und Glaubens-Bekenntniß von der Schaubühne herab.

Höre Kayser, mit deiner ganzen Höfstatt ihr Weisen und alles Volk dieser Stadt! so oſte ich nur den Namen eines Christen habe neunen hören, ist mir ein Grauen ankommen, und die in ihrem Glaubens-Bekenntniß beständig verblieben, habe ich verspottet. Ich habe meine eigene Eltern und Unverwandte um des Namens Christi willen verſucht, und die Christen so verlachens würdig geachtet, daß ich mich auch wegen ihrer Geheimnisse nur zu dem Ende erkundiget habe, damit ich mit ihrer Heiligung ein Gelächter bey euch möchte verursachen.

Alsbalde räch aber das Wasser am blossen Leibe berühret, und ich auf die Frage zur Antwort gab: Ich glaube! da sahe ich über mir eine Hand vom Himmel herab kommen, und glänzende Engel schwaben über mir, welche alle meine Sünden, die ich von Jugend auf begangen, aus einem Buche verloſen; welche sie darauf in demselben Wasser abwaschen, damit ich vor euer aller Augen bin begossen worden, und haben mir hernach solches Buch, weißer als der Schnee, wieder gezeiget. Wohl indann, gnädigster Kayser, und alle ihr Zuschauer, die ihr über diese Geheimnisse gelacht habet, glaubet mit mir, daß Christus der wahrhaftige Herr sei, daß er das wahre Licht, daß er die Wahrheit, und daß er die Heiligung selbst sei; und daß ihr durch ihn Vergebung eurer Sünden erlangen könnet!



## Der ungerathne Sohn

Ein vatter war, wie viele vätter mit einem wilden sohn geplagt  
Richts thörichtes, nichts fühnes ward  
gewagt,  
Johann, sein sohn, war allemal de:  
thäter.

Der vatter, der kein mittel sah,  
hen ehten in der stadt zu bleiben,  
schiß ihn, um ihm den kuzel zu ver-  
treiben,  
awen jahre nach Amerika;  
so sauer auch die mutter sah.

Allein was halß? Johann kam  
wieder,  
und wer war ärger als Johann?  
der vatter und des vatters brüder,  
beschlossen endlich mann für mann,  
daß, weil er nicht gehorchen wollte,  
Johann der trommel folgen sollte.  
Der ausgelasne sohn ward also ein  
soldat.

Und diß war auch der beste rath;  
denn was nun auch die leute sajen,  
die diesem stand nicht günstig sind:  
so ward doch mancher mutter find  
von einem herrn oft klug geschlagen,  
der, (trotz der scherbe) die er trug,  
nicht weiser war, als der, den er ver-  
nünftig schlug.

Er

Fort

## Verbesserter Christmonat. Planetenstellung. Alt-Wintern.

Zieh an den Pelz, nun wird es kalt,  
Dass er den Leib und Brust warm hält;

Trink fernen Wein, is warme Speis,  
So kanst du werden ein alter Greis.

## Monds - Viertel und Witterung des Christmonats.

Der Vollmond oder Wädel, den 1. um 12. Uhr, 17. min. nachmittag, erreget kalte rauhe Winde. Das leiste Viertel, den 8. um 9. Uhr, 24. min. vor mittag, bewirkt Wind, Regen und Schnee. Der Neumond, den 15. um 12. Uhr, 6. min. nach-

mittag, lässt mehreren Schnee vermuten. Das erste Viertel, den 23. um 12. Uhr, 43. min. nachmittag, deutet dunkle Witterung an. Der Vollmond oder Wädel nochmalen, den 31. um 1. Uhr, 14. m. vorm. gibt dem Jahr ein kaltes Ende.

## Er wird gemartert und getötet.

Hierüber erzürnte sich der Kayser Diocletianus gewaltig, und ließ ihn auf der Stelle mit Knütteln grausam schlagen alsdann dem Richter Plautiano übergeben, der ihn zum opfern zwingen sollte; von welchem er an den Peinige-Block ausgedehnet, und mit scharfen Hacken eine lange Zeit zerrissen, auch mit Fackeln verbrant würde, dabey er gleichwohl im Glauben beharrete, und sprach: es ist kein ander König als den ich gesehen habe! diesen bette ich an, diesen ehre ich; und ob ich auch um seines Dienstes willen tausendmahl getötet konnte werden, so will ich doch sein bleiben, wie ich angefangen habe. Alle Marter sollen Christum nicht aus meinem Munde und Herzen reissen. Es gereuet mich aber sehr, daß ich so getrret, und den heiligen Namen an den heiligen Menschen verabscheuet habe, und daß ich hoffärtiger Geselle so späte diesen wahren König anzubetten mich herzu genahet!

Darauf hat er die Marter-Krone erlanget, und ist enthaupt worden. Welches gesheben den 25. August durch die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, der da lebet und regnet in alle ewige Ewigkeiten.



## Fortsetzung des vorigen.

Doch diese zucht ward auch vergebens unternommen. Johann blieb wild und ungestüm. Der hauptmann ließ den vatter kommen; „nehmt euren sohn zurück, ich siehe nichts aus ihm.“ Der vatter muß ihn wieder nehmen. Nun wird er wohl den wildfang nemals zähmen. Doch nein, ein mittel half geschwind; und eh vier wochen noch vergieagen, war sein Johann fromm, wie ein kind. Wie? ließ er ihn ins Zuchthaus dringen? ich dachte gar. Warum nicht lieber auf den bau? er wußt ihn besser zu bezwingen, er gab ihm eine böse frau.

